

## **DAS BERLINER MISSIONSWERK: EVANGELISCH. VERLÄSSLICH. WELTWEIT.**

Gottes Liebe gilt allen Menschen. Für diese Botschaft steht die Berliner Mission seit 190 Jahren. 1824 gegründet, setzt sie sich heute mit ihren Partnerkirchen weltweit für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ein.

### **UNSERE VISION**

**Der dreieinige Gott offenbart sich uns als liebender und versöhnender Gott. Er hat diese Welt geschaffen hat, erhält sie und wird sie vollenden.**

Weil Gott in Jesus Christus unterwegs zu allen Menschen ist, sind wir überzeugt, dass sein Heiliger Geist mit uns und mit Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen wirkt, auch wenn wir seine Wege nicht kennen.

### **UNSERE MISSION**

**Wir stehen ein für das, woran wir glauben. Als Mitarbeitende im Berliner Missionswerk wirken wir als Botschafter der Versöhnung und erinnern weltweit an Gottes Liebe und seine Verheißungen für diese Welt. Wir tragen mit unseren Möglichkeiten dazu bei, dass immer mehr Menschen heute und in Zukunft in Frieden, Freiheit und Würde leben können.**

Wir initiieren und begleiten Begegnungen unterschiedlicher Konfessionen, Religionen, Kulturen und Weltanschauungen, damit sich Menschen gegenseitig wahrnehmen und voneinander lernen. So entsenden wir Freiwillige und Mitarbeitende in die Partnerkirchen in aller Welt, mit denen unsere Trägerkirchen und wir selbst verbunden sind.

Wir knüpfen und pflegen ein weltweites Netz kirchlicher Partner. Wir unterstützen die weltweiten Partnerkirchen, die aus der Tätigkeit des Berliner Missionswerks hervorgegangen sind, bei der Erfüllung ihres Auftrags. Wir fördern das Bewusstsein, dass Menschen in der Einen Welt aufeinander angewiesen sind.

### **UNSERE IDENTITÄT**

**Wir sind kritisch und selbstkritisch in reformatorischer Tradition und bezeugen dieses im weltweiten Kontext. Wir finden in anderen Kirchen und Konfessionen wiederum wertvolle Ausprägungen des christlichen Glaubens, die unser Christsein bereichern.**

Wir tragen dazu bei, dass die Stimme unserer evangelischen Partnerkirchen in Deutschland authentisch gehört wird. Damit leisten wir einen Beitrag zur politischen Meinungsbildung. Wir bilden junge Erwachsene unserer Trägerkirchen aus. Durch das Freiwilligenprogramm ermöglichen wir jungen Erwachsenen in Deutschland eine ökumenische Lernerfahrung, die ihren Erfahrungshorizont vergrößert und sie zu weiterführendem Engagement und zu verantwortungsvollem Handeln anregt.

## **UNSERE WERTE**

**Wir begegnen allen Menschen mit Verständnis, Sensibilität und Offenheit. Wir pflegen einen respektvollen und zugleich kritischen Dialog, auch in ökumenischen und interreligiösen Zusammenhängen. Die engen Verbindungen zu den ehemaligen Missionskirchen und zu den anderen Partnerkirchen weiten den Blick und schärfen die Mitverantwortung für die Entwicklung der weltweiten Christenheit.**

Unter Mission verstehen wir die Gestaltung unserer Beziehungen zu Menschen anderer Religionen, Kulturen und Weltanschauungen. Aus den Erfahrungen unserer Geschichte und aus theologischer Reflexion sind die Grundüberzeugungen erwachsen, nach denen wir diese Beziehungen gestalten:

Wir respektieren alle Menschen als gleichberechtigte Geschöpfe Gottes. Wir suchen das Gespräch auf Augenhöhe. Wir versuchen ihre Überzeugungen und ihr Verhalten aus seiner Logik heraus zu verstehen. Wir tun dies in Respekt vor dem Wirken Gottes außerhalb unseres eigenen Horizonts. Wir möchten sie gerne als Bündnispartner gewinnen und bemühen uns, ihnen in größtmöglicher Klarheit unsere Überzeugungen nahezubringen. Zum Judentum, zum Islam, zu anders religiös Gebundenen oder Menschen atheistischer Überzeugung suchen wir eine dem jeweiligen Gegenüber angemessene Position, die dessen Wurzeln und seine gegenwärtige Lage ernst nimmt. Wir treten entschlossen und in Liebe in den Diskurs ein.

## **UNSERE WURZELN**

**Die Berliner Mission hat ihren Ursprung in der Missionsbewegung des frühen 19. Jahrhunderts. Heute leben wir mit den positiven und kritischen Erfahrungen unserer Geschichte und bringen sie in die aktuelle Diskussion um Mission ein.**

1834 gründete die Berliner Mission die erste Missionsstation in Südafrika.

Gemeindegründungen, Schulen und Krankenstationen folgten im südlichen Afrika wie auch bald in Ostafrika und China. Die Tätigkeit der Berliner Missionare und ihrer Familien legte den Grundstein für wachsende Kirchen sowie das Bildungs- und Gesundheitswesen in den verschiedenen Ländern. Aus den Missionsstationen wuchsen Missionskirchen, aus den Missionskirchen entstanden nach dem Zweiten Weltkrieg selbstständige Kirchen. Diese Kirchen legen bis heute großen Wert auf eine Weiterführung und Pflege der Beziehungen zur Berliner Mission. Besonders die Bildung in reformatorischer Tradition prägt unser Profil.

Die Grundsätze einer verstehenden Zuwendung prägen heute die Beziehungen zu diesen nunmehr schon seit Jahrzehnten gleichberechtigten Partnern. Wir lernen im Austausch, welche Prinzipien missionarischen Handelns den jeweils kontextuell unterschiedlichen Ausprägungen zugrunde liegen. Insofern sind diese Beziehungen für die Entwicklung eines zeitgemäßen Missionsbegriffs und der daraus folgenden Praxis in Deutschland von hoher Bedeutung.

Im 20. Jahrhundert erweiterte die Berliner Mission als Werk der Kirche ihre Beziehungen mit neuen Partnerkirchen im Heiligen Land, Nahen Osten, Ostasien, Äthiopien, Kuba und Osteuropa sowie in den USA, Großbritannien, Irland und Schweden.

## **UNSERE STRUKTUR**

**Das Berliner Missionswerk ist ein Werk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und hat seinen Sitz in Berlin. Weitere Träger sind die Evangelische Landeskirche Anhalts, der Jerusalemverein und die Deutsche Ostasienmission.**

Als landeskirchliches Werk schlägt das Berliner Missionswerk eine Brücke zwischen Kirche und Gesellschaft und zwischen der Region Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und der weiten Welt. Mit unserer Arbeit tragen wir zur Klärung ihres Profils bei. Wir verhelfen zur Orientierung in einer multikulturellen und multireligiösen Umwelt. So unterstützen wir die Verwirklichung ihrer missionarischen Dimension.

Die Verantwortung für die Erfüllung unserer Aufgaben liegt beim Missionsrat. Aufsicht und operative Tätigkeit werden deutlich unterschieden. Der Direktor leitet das Missionswerk gemeinsam mit dem Kollegium. er trägt die Leitungsverantwortung im Auftrag des Missionsrates und wird dabei durch den Geschäftsführenden Ausschuss beraten.

Wir verstehen uns als lernende Organisation im Raum der Kirche, deren Zielsetzung und Vorgehen diese Zugehörigkeit widerspiegelt. In diesem Sinn sind wir eine „spirituelle Organisation“. Wir arbeiten zielgerichtet, überprüfen und bilanzieren unsere Tätigkeit fortwährend und bedenken zu jeder Zeit die theologische Dimension unserer Ziele und unseres Handelns. Unsere Arbeit wird von gemeinsamem Gebeten und Gottesdiensten

begleitet. Die Arbeitsabläufe sind klar stilisiert. Der Führungsstil ist kooperativ und partizipativ.

## **UNSERE MITARBEITENDEN**

**Wir achten auf hohe fachliche und soziale Kompetenz unserer Mitarbeitenden, sowie auf Loyalität im Sinne des Leitbildes. Indem wir zusammen arbeiten und dasselbe Ziel verfolgen, lernen wir voneinander und sind bereit, uns zu verändern und stets offen zu bleiben für neue Erfahrungen.**

Wir achten auf gute Ausbildung, eine sorgfältige Einarbeitung, auf konzeptionelle Durchdringung der Arbeitsbereiche und die Weitergabe von Erfahrungen. Wir bemühen uns um ein konstruktives Zusammenspiel der Mitarbeitenden am Sitz in Berlin, der Mitarbeitenden im Ausland und der Mitarbeitenden der Partnerkirchen. Unsere ehemalige Mitarbeitenden bleiben uns in vielen Fällen lebenslang verbunden.

Auf Grund unserer Verwurzelung in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz stammt ein Großteil unserer Mitarbeitenden aus dieser Landeskirche. Wir sind jedoch offen für Mitarbeitende aus anderen Landeskirchen und – in gutem ökumenischem Geist – für Mitarbeitende anderer Konfessionen. Darüber hinaus bemüht sich das Werk, besonders Menschen aus den uns verbundenen christlichen Migrationsgemeinden in Tätigkeit und Verantwortung des Hauses zu integrieren.

## **UNSERE RESSOURCEN**

**Wir erbitten und erhalten zuverlässige Zuwendungen der Kirchen und sichern damit unsere Arbeit. Darüber hinaus bitten wir um Kollekten und Spenden, damit wir weiterhin profiliert und nachhaltig handeln können. Die Wertschätzung gegenüber unsern Unterstützern verpflichtet uns zu Dank und transparentem, profiliertem Handeln in unseren nachhaltigen Programmen.**

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz wie auch die Landeskirche Anhalts haben sich zu einer verlässlichen Grundfinanzierung unserer Tätigkeit verpflichtet. Darüber hinaus erlauben es uns landeskirchliche und gemeindliche Kollekten sowie Spenden und Vermächtnisse einzelner Unterstützerinnen und Unterstützer aus dem deutschsprachigen Raum und darüber hinaus, sowohl kurzfristige Schwerpunkte zu setzen als auch langfristige Programme zu entwickeln und umzusetzen. Wir gewinnen Menschen mit gleicher Vision und gleichen Zielen und binden sie durch transparente Kommunikation als Freunde und Förderer für aktuelle Hilfsaktionen und langfristige Programme. Wir investieren daher in langfristige Beziehung zu unsern

Spendern, damit wir treuhänderisch und nachhaltig disponieren können. Dieselbe Wertschätzung bringen wir unsern zahlreichen Ehrenamtlichen und allen Unterstützern entgegen.